



**Abfallwirtschaft**  
**LANDKREIS BÖBLINGEN**

Für Sie im Einsatz.

Anlage 2 zu  
Kreistagsdrucksache  
Nr. 111/2016

**Entwurf**

# Wirtschaftsplan

## 2017

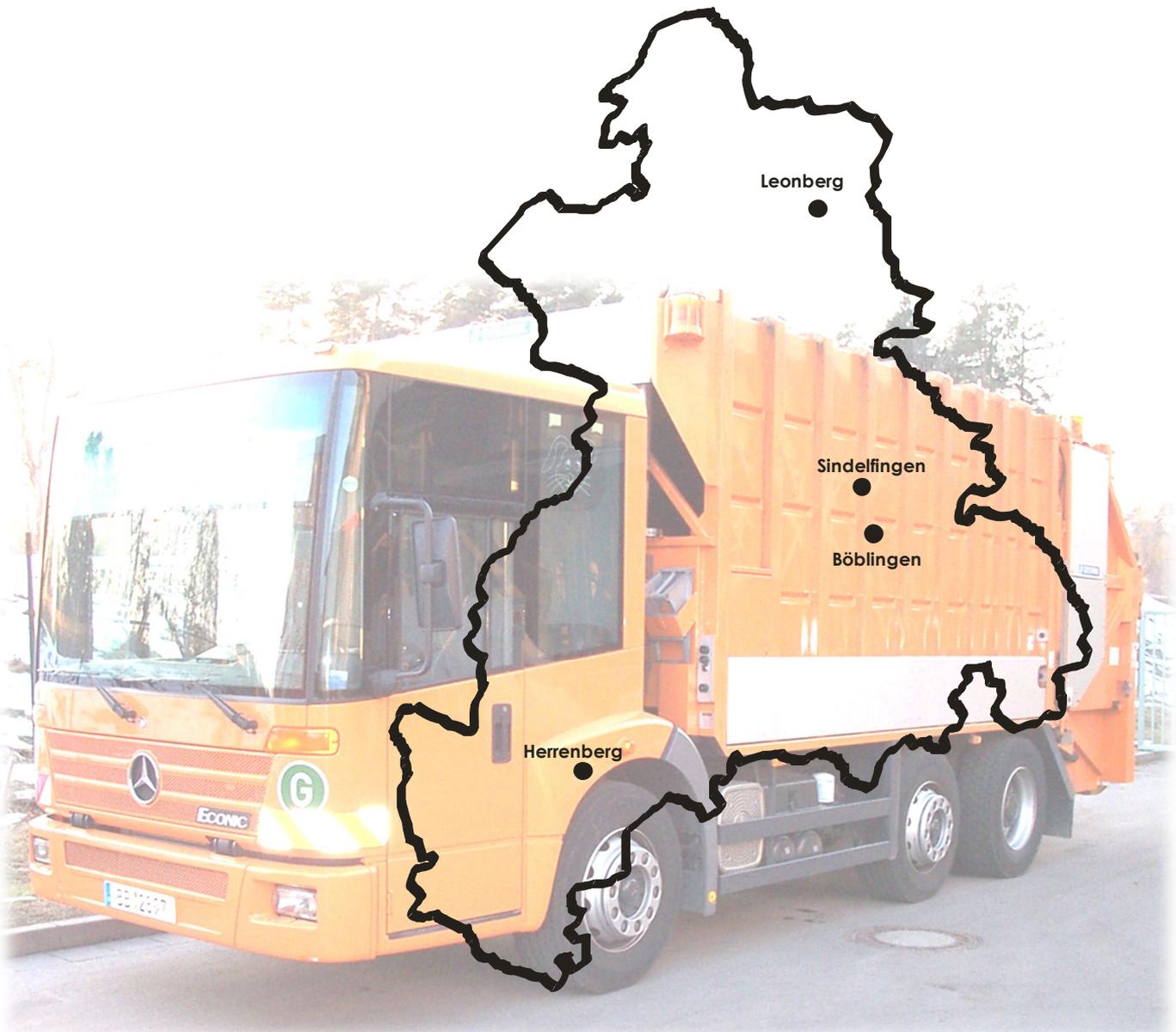
Leonberg

Sindelfingen

Böblingen

Herrenberg

Abfallwirtschaftsbetrieb





# ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

des Landkreises Böblingen

## WIRTSCHAFTSPLAN 2017

Aufgrund von § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Böblingen vom 25. November 1991 in der Fassung vom 01. September 2014 und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes beschließt der Kreistag des Landkreises Böblingen für das Wirtschaftsjahr 2017 folgenden Wirtschaftsplan:

Für das Wirtschaftsjahr 2017 werden festgesetzt:

- |  |  |                 |
|--|--|-----------------|
| 1. Im Erfolgsplan  |  |                 |
| Erträge und Aufwendungen in Höhe von jeweils                                       |  | 65.365.100 EURO |
| 2. Im Vermögensplan  |  |                 |
| Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils   |  | 13.873.500 EURO |
| 3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von |  | 0 EURO          |
| 4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von                   |  | 13.000.000 EURO |
| 5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von                                  |  | 10.000.000 EURO |

Böblingen, den 12.12.2016

Bagin  
Werkleiter

# VORBERICHT

zum

## Wirtschaftsplan 2017

### des Abfallwirtschaftsbetriebs

#### 1. Einführung

- 1.1 Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen besteht seit dem 01.01.1992 als Eigenbetrieb. Der Kreistag hat am 25.11.1991 die hierzu erforderliche Betriebssatzung beschlossen, die entsprechend § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes regelt.
- 1.2 Der Entscheidung lag eine Studie einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft zugrunde. In dieser wurden die Organisationsformen des Eigenbetriebes und einer GmbH aus allen relevanten Gesichtspunkten verglichen. Die Gutachter gaben dabei der Rechtsform des Eigenbetriebes den Vorzug.
- 1.3 Ziele der Ausgliederung der Abfallwirtschaft aus dem Kreishaushalt und Weiterführung als Sondervermögen waren vor allem den Kreishaushalt von den erheblichen Investitionen der Abfallwirtschaft zu entlasten, die Finanzierung dieser Investitionen vollständig unabhängig vom Kreishaushalt zu ermöglichen und eine flexiblere Organisationsform anzubieten, die auf die wechselhaften Problemstellungen der Abfallwirtschaft rascher reagieren kann. Dabei ist die Einbindung der Abfallwirtschaft in die demokratische Kontrollfunktion des Kreistages vollständig erhalten geblieben.
- 1.4 Ab 1993 wurde auch die Kreisautoverwertung (KAV) aus dem Kreishaushalt aus- und in den Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebs eingegliedert. Die KAV wurde gemäß Beschluss des Werksausschusses zum 30.06.2016 aufgelöst. Das Gelände wird vom Landkreis zurückgekauft, um hier das neue Tierheim des Landkreises zu errichten.
- 1.5 Um den gesetzlichen Erfordernissen des Eigenbetriebsrechts jederzeit Rechnung zu tragen, hat der Kreistag die Betriebssatzung zunächst am 22.07.1996 entsprechend angepasst und bisher in der Hauptsatzung enthaltene Regelungen übernommen. Weitere Anpassungen erfolgten zum 01.01.2002 (Einführung des EURO), zum 01.06.2007, zum 01.06.2012 und zum 01.09.2014 wegen tariflicher und organisatorischer Änderungen.
- 1.6 Im Juli 2005 hat der Landkreis Böblingen – Abfallwirtschaftsbetrieb – als 100%-ige Tochter die Biogas-Brennstoffzellen GmbH für den Bau und den Betrieb einer MCFC-Brennstoffzelle und zwei Blockheizkraftwerken zur Strom- und Wärmeergewinnung aus Biogas auf dem Gelände der Vergärungsanlage Leonberg gegründet. Diese privatrechtliche Organisationsform ermöglicht einen steuerlich und wirtschaftlich vorteilhaften Betrieb dieser Ein-

richtungen. Der Unternehmensgegenstand wurde mit Beschluss des Kreistags vom 21.07.2008 auf den Bau und Betrieb von Fotovoltaikanlagen auf Gebäuden und Flächen des Landkreises erweitert. Die GmbH wurde im Februar 2012 in „Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH“ umfirmiert und der Unternehmenszweck auf den Bau und Betrieb von Windkraftanlagen erweitert.

## **2. Stellung zur Landkreisverwaltung**

- 2.1 Der Eigenbetrieb ist keine eigenständige juristische Person. Er ist Teil des Landkreises Böblingen. Er kann nur Rechte und Verpflichtungen für den Landkreis Böblingen begründen.
- 2.2 Organisatorisch ist der Eigenbetrieb vollständig von der Landkreisverwaltung losgelöst. Verbindende Organe sind der Werksausschuss (UVA), der Kreistag und der Landrat.
- 2.3 Die Werkleitung leitet den Eigenbetrieb im Rahmen des Eigenbetriebsgesetzes und der Betriebssatzung eigenständig. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. In Bereichen, in denen dies wirtschaftlich vorteilhaft ist, wird die Landkreisverwaltung mit der Erfüllung der Aufgaben des Abfallwirtschaftsbetriebes beauftragt.
- 2.4 Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach dem Eigenbetriebsgesetz eine an kaufmännischen Gesichtspunkten orientierte Wirtschaftsführung. Dazu besteht eine eigenständige Finanzverwaltung mit einer vom Landkreis unabhängigen Wirtschaftsplanung und Buchführung. Seit 2001 ist die Buchhaltung auf das SAP R/3 – System umgestellt.
- 2.5 Die Kassengeschäfte werden durch die Kreiskasse in Form einer Einheitskasse geführt. Dadurch wird eine günstigere Planung der Kassenmittel erreicht. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat zur klareren Zuordnung der Kassenvorgänge eigene Girokonten eingerichtet. Diese werden zur einheitlichen Geldbewirtschaftung im Verbund mit dem Girokonto des Landkreises geführt.

## **3. Der Wirtschaftsplan**

### **3.1 Allgemeines**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen hat für jedes Jahr einen gesonderten Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan und
- Stellenübersicht.

Dem Wirtschaftsplan ist ein Finanzplan beizufügen. Dieser ist im Umfang im Vergleich zum Finanzplan des Kreishaushaltes auf Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes begrenzt. Neben diesen Pflichtbestandteilen und

Anlagen wird der Wirtschaftsplan durch informative Übersichten ergänzt. Der Erfolgsplan ist voll dem Eigenbetriebsrecht angepasst und auch aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert.

### **3.2 Kapitalausstattung**

Dem Abfallwirtschaftsbetrieb wurde das gesamte Anlagevermögen aller abfallwirtschaftlichen Einrichtungen mit Buchwert zum 31.12.1991 von rund 32 Mio. DM übertragen. Im Gegenzug hat der Abfallwirtschaftsbetrieb vom Landkreis Kredite in Höhe von 20,6 Mio. DM, eine Grundstücksverbindlichkeit von 2,1 Mio. DM und Eigenkapital in Höhe von 9,7 Mio. DM übernommen, das später in ein tilgungsfreies Darlehen des Landkreises umgewandelt wurde. Dieses Darlehen wurde bereits zum 31.12.1994 vollständig getilgt. Durch die konsequente Ansammlung der Rückstellungen für Nachsorgeaufwendungen (Stand 31.12.2009: 77,8 Mio. €) konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend einer Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) alle Investitionen der vergangenen Jahre hiermit finanzieren, den Bestand der Darlehen zum Jahresende 2005 vollständig abbauen und ist derzeit schuldenfrei. Außerdem verfügt der Eigenbetrieb aktuell Ende Oktober 2016 über Kassenmittel von ca. 18 Mio. € und kurzfristige Geldanlagen in Höhe von 7,5 Mio. €. Trotz minimaler Zinserträge lohnt sich die Anlage, da zwischenzeitlich für Guthaben auf Girokonten ein sog. Verwahrtgelt fällig wird. Mit den Kassenmitteln müssen alle Zahlungen bestritten werden, die bis zum nächsten Geldeingang anfallen (wie z.B. die Raten für die Verbandsumlage RMHKW, Liefer- und Leistungsrechnungen oder Personalkosten).

### **3.3 Erträge des Erfolgsplanes**

#### **3.3.1 Allgemeines**

Die Aufwendungen des Abfallwirtschaftsbetriebes müssen ausschließlich über selbst erwirtschaftete Erträge gedeckt werden. Dem Abfallwirtschaftsbetrieb stehen folgende Ertragsarten zur Verfügung:

- Benutzungsgebühren, Verwaltungsgebühren, vermischte Einnahmen
- Erstattungen
- Ergebnisausgleiche
- Zinserträge und sonstige Erträge
- Verkaufserlöse
- Entnahmen aus Rückstellungen

#### **3.3.2 Benutzungsgebühren**

Die Benutzungsgebühren stellen die Haupteinnahmen des Abfallwirtschaftsbetriebes. Sie werden so kalkuliert, dass durch sie alle nicht durch sonstige Erträge gedeckten Aufwendungen abgegolten werden können. Das Gebührensystem ist so ausgestaltet, dass eine weitgehend verursacherbezogene Zurechnung erfolgt. Es trägt neben abgabenrechtlichen Grundsätzen auch den Zielsetzungen der Abfallwirtschaft Rechnung.

### 3.3.3 Erstattungen

Bei der Abfallentsorgung- und Verwertung (AEV) erfolgt eine Verwaltungs- und Personalkostenerstattung für Personal, das der AWB der Naturstrom Böblingen GmbH für die Betreuung der Anlagen, für die Buchhaltung der Energieagentur und dem Zweckverband Schönbuchbahn zur Verfügung stellt.

### 3.3.4 Ergebnisausgleiche

Dies sind Verrechnungsposten zum Ausgleich von Überschüssen aus Vorjahren. Gem. § 14 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz müssen Überschüsse innerhalb von 5 Jahren nach Entstehung den Gebührenzahlern wieder vergütet werden.

### 3.3.5 Zinserträge und sonstige Erträge

Die Zinserträge sind 2017 mit 60.000 € nochmals deutlich niedriger eingeplant als im Vorjahr, nachdem sich die Zinssituation sowohl für kurz- als auch längerfristige Geldanlagen weiter verschlechtert hat. Da die für die Nachsorgekosten der Abfallentsorgungseinrichtungen gebildeten Rückstellungen vollständig zur Kassenliquidität eingesetzt wurden, ist die Erwirtschaftung nur minimaler Zinserträge zu erwarten. Zudem gehen die Gebühren (z. B. Grundgebühren, Leerungsgebühren, Gebühren für Bio- und Wertstoffbehälter) erst im Laufe des 1. und 2. Quartals ein, während die Ausgaben für Betrieb und Investitionen verteilt über das gesamte Jahr anfallen.

Zu den sonstigen Erträgen gehören u.a. Pachterträge von der Firma FEMOS einschließlich der Erstattung der Nebenkosten für die vermieteten Einrichtungen sowie Erstattungen von Telefonnetzbetreibern für Einrichtungen auf den Gebäuden der Vergärungsanlage. Enthalten ist auch das Nutzungsentgelt für den Neubau des Abfallwirtschaftsbetriebs (Gebäude D), der ab 01.10.2016 nach dem Auszug der AWB-Verwaltung vollständig von der Landkreisverwaltung genutzt wird. Da der Landkreis für die Mietkosten im Objekt Wolf-Hirth-Straße 33, Böblingen, in Höhe von 200.000 € aufkommt, bezahlt er für die Nutzung der zusätzlichen Räumlichkeiten im Gebäude D keine Miete. In 2017 sind erneut Erträge aus dem Verkauf des Grundstücks in Böblingen-Hulb, auf dem sich der Wertstoffhof und die Möbelhalle befindet, in Höhe von 3 Mio. € eingeplant, weil sich der schon 2016 vorgesehene Verkauf des Grundstücks und der Erwerb eines adäquaten Grundstücks im Gewerbegebiet Hulb für den Neubau eines Wertstoffhofes und einer Schadstoffsammelstelle verzögert haben.

### 3.3.6 Verkaufserlöse

Im Erfolgsplan sind für den Betriebszweig Abfallentsorgung und -verwertung Erlöse der BgA (u.a. von den Betreibern der dualen Systeme) in Höhe von 4,7 Mio. € eingeplant. Seit Mitte 1992 hat der Landkreis Böblingen die getrennte Erfassung, Sortierung und Bereitstellung von Wertstoffen im Auftrag

der DSD übernommen. Aufgrund kartellrechtlicher Bestimmungen wurde ab 2004 eine Neuausschreibung der Verträge erforderlich, der Abfallwirtschaftsbetrieb erhielt seither in jedem Ausschreibungsverfahren den Zuschlag, so auch im aktuellen Vergabeverfahren 2016 für die Erfassung, Sammlung und den Transport von Glas bis 2019. Insgesamt verteilt sich das Entgelt für die Erfassung der Verpackungsmaterialien auf zwischenzeitlich 10 Systembetreiber entsprechend deren Lizenzmengen.

Die übrigen Erlöse liegen mit 6,4 Mio. € annähernd auf dem Niveau des Vorjahres und setzen sich u.a. wie folgt zusammen:

- Erlöse aus der Papier- und Schrottvermarktung, aus der Verwertung von Alttextilien und sonstige Wertstoff Erlöse
- Erlöse aus dem Verkauf von Biogas an die Naturstrom GmbH
- Erlöse aus den Verträgen mit der Stadt Pforzheim und dem Enzkreis für die Übernahme von Haus- und Geschäftsmüll zur Verbrennung im RMHKW Böblingen auf das Kontingent des Landkreises.

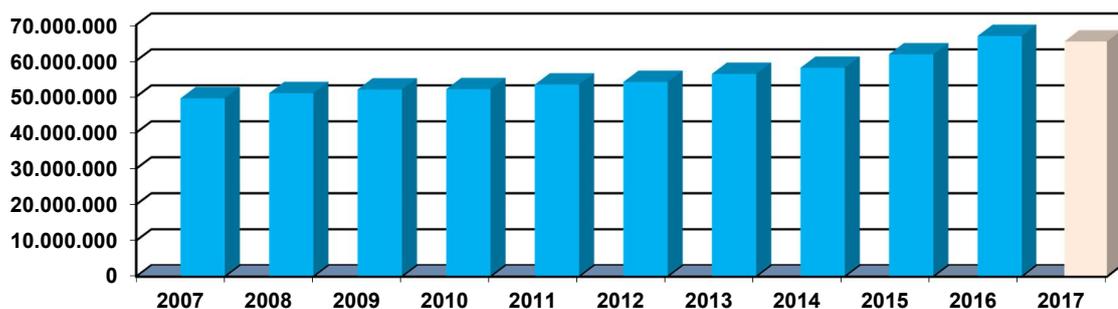
Im Betriebszweig AEV ist wiederum eine Auflösung der Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen in der Höhe der tatsächlichen Aufwendungen einschließlich der Afa für Nachsorgeinvestitionen der geschlossenen Deponien eingeplant (rund 2,2 Mio. €).

### 3.4 Aufwendungen des Erfolgsplans

#### 3.4.1 Allgemeines

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterhält nach Auflösung der KAV ab 2017 nur noch zwei getrennte kostenrechnende Einrichtungen: die Abfallentsorgung und -verwertung (AEV) und die Müllabfuhr. Innerhalb des Betriebszweiges AEV wird auch der Bereich Erddeponien geführt. Ebenso ist die Erfassung der Verkaufsverpackungen für die Dualen Systeme rein buchhalterisch getrennt, da diese als steuerpflichtige BgA geführt werden müssen, allerdings insgesamt im Betriebszweig AEV planerisch dargestellt werden.

#### Geplante Erträge und Aufwendungen der Jahre 2007 – 2017 (in €)



Die Kosten werden, soweit nicht andere Erträge vorhanden sind (siehe 3.3), durch Benutzungsgebühren gedeckt. 2017 wird entsprechend der Gebührenkalkulation weiterhin von einer 100 %igen Kostendeckung ausgegangen. Das Gesamtvolumen der beiden Einrichtungen liegt bei **65,4 Mio. €**, somit um rund 1,5 Mio. € oder ca. 2,27% niedriger als im Vorjahr. Davon entfallen auf die

- Müllabfuhr	30,4 Mio. €
- Abfallentsorgung und -verwertung	35,0 Mio. €

Ausgehend vom Ergebnis des Jahresabschlusses 2015, den regulären Tarifierhöhungen nach TVöD bzw. der Erhöhung der Beamtenbezüge 2016 und 2017 erhöht sich der Ansatz für die kalkulierten Personalaufwendungen des Abfallwirtschaftsbetriebs gegenüber dem Planansatz 2016 um rund 660.000 Euro. In den Aufwendungen enthalten sind die leistungsorientierte Bezahlung nach TVöD mit 2,0 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres für Tarifbeschäftigte und analog für Beamte gemäß Kreistagsbeschluss, die Umlage für den kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg, Aufwendungen für voraussichtlich anfallende Überstunden sowie sonstige nicht geplante Leistungsentgelte. Auf die Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen wird 2017 erstmalig verzichtet, nachdem das Eigenbetriebsrecht entsprechend geändert werden soll.

#### 3.4.2 Abfallentsorgung und -verwertung (AEV)

Der Landkreis Böblingen hat weiterhin ein Verbrennungskontingent von 71.500 t/a im Restmüllheizkraftwerk Böblingen. Da die gewerblichen Abfallmengen auf niedrigem Niveau bleiben, ist das Kontingent weiterhin durch zusätzliche Müllanlieferungen abzusichern. So wurde bereits 2009 eine Zweckvereinbarung mit der Stadt Pforzheim abgeschlossen, die dem Landkreis Böblingen die Zuständigkeit für die Entsorgung von bis zu 9.000 t Haus- und Geschäftsmüll aus dem Stadtgebiet Pforzheim im Restmüllheizkraftwerk Böblingen ermöglicht. Diese Mengen sind relativ konstant und erreichen auch 2017 voraussichtlich eine Größenordnung von 4.500 t. Fehlende Mengen können zudem auch über den Vertrag mit dem Enzkreis kompensiert werden, von dort werden 2017 geschätzte 2.000 t angeliefert.

Entsprechend der Beteiligungsquote des Landkreises Böblingen mit 51,07 % am Zweckverband RMHKW fallen im Jahr 2017 Gesamtkosten in Höhe von rund 11,1 Mio. € für die Müllverbrennung an. Der Verbrennungspreis pro Tonne liegt damit auf der Basis der Auslegungsmenge von 140.000 Jahrestonnen bei 155 €/t. Diese Kosten werden entsprechend der Anliefermenge durch die öffentliche Abfallabfuhr teilweise direkt dem Betriebszweig Müllabfuhr zugeordnet, für die Selbstanliefermengen jedoch beim Betriebszweig AEV eingeplant.

Die Aufwendungen der Mülldeponien werden seit ihrer Schließung vollständig über die Entnahme aus der Rückstellung für Nachsorgekosten abgedeckt.

Die Gesamtaufwendungen für die AEV einschließlich der Erddeponien liegen 2017 um rund 2,1 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau aufgrund zurückgehender Aufwendungen für Material sowie Leistungsvergütungen an Dritte. Von den entstandenen Gebührenfehlbeträgen wird in dem nach dem Kommunalabgabengesetz vorgeschriebenen 5-Jahres-Zeitraum ein Teilbetrag (rd. 3,1 Mio. Euro) abgedeckt. Nach wie vor bestehen in diesem Betriebszweig Gebührenunterdeckungen.

Die Erddeponien in Renningen-Malmsheim und Waldenbuch-Steinenbronn sind geschlossen. Für die Erdentsorgung im Landkreis hat sich der Abfallwirtschaftsbetrieb bei den Steinbruchbetreibern Baresel, Ehningen, NSN GmbH & Co. KG, Magstadt, Schotterwerk Mayer, Mötzingen und Schäfer, Darmshheim Kontingente für unbelasteten Bodenaushub gesichert. In den vertraglichen Vereinbarungen sind Pacht- und Einbautentgelte festgelegt. Die kalkulierten Anliefermengen des Jahres 2017 für alle Steinbrüche liegen mit 185.000 t im Bereich der tatsächlich gelieferten Menge des Vorjahres. Um kostendeckend kalkulieren und die Gebühren trotzdem konstant halten zu können, erfolgt zusätzlich eine Entnahme in Höhe von 150.000 € aus den KAG-Mitteln.

#### 3.4.3 Müllabfuhr

Seit 1994 ist der Landkreis im gesamten Kreisgebiet für die Organisation der öffentlichen Müllabfuhr zuständig. Stufenweise hat der Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen als einer der wenigen Landkreise in Baden-Württemberg die Müllabfuhr in Eigenregie übernommen; zum 01.01.2009 folgte in einem letzten Schritt die Übernahme im Bereich Leonberg. Für die Müllabfuhr ergeben sich nach der Kalkulation für 2017 Aufwendungen von 30,4 Mio. €.

Im Erfolgsplan ergeben sich höhere Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr aufgrund höherer Verrechnungskosten mit der AEV und steigender Personalkosten (+ 0,7 Mio. €). Die Erhöhung bei den Verrechnungskosten entsteht durch eine Steigerung der Mengen beim Restmüll. Hinzu kommen noch höhere Aufwendungen bei der AEV, die über die nicht gedeckten Grundkosten auch zum Teil von der Müllabfuhr zu decken sind. Dazu erfolgt noch ein höherer Abbau von Gebührenüberdeckungen aus Vorjahren (ca. 2,2 Mio. €). Dennoch können die Müllgebühren 2017 für eine volle Kostendeckung konstant belassen werden.

#### 3.4.4 Kreisautoverwertung (KAV)

Die Erträge und Aufwendungen werden nur zur Darstellung der Planung 2016 und des Jahresabschlusses 2015 aufgeführt.

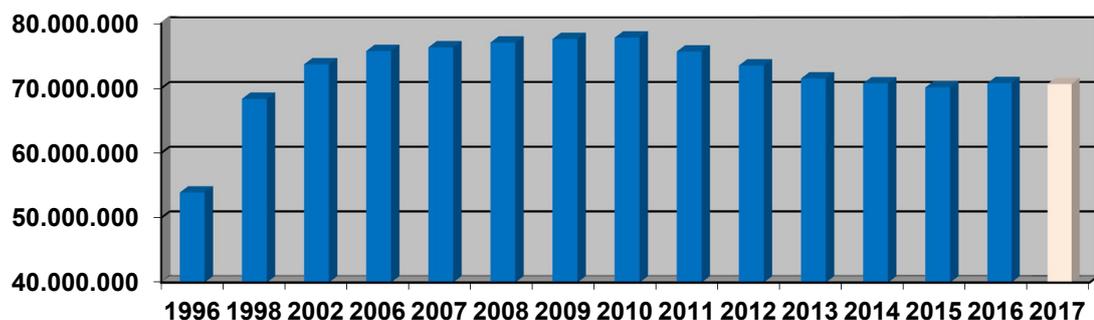
## 4. Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes

### 4.1 Einnahmen

#### 4.1.1 Zuführungen vom Erfolgsplan und Entnahmen aus den Rückstellungen

Im Erfolgsplan sind bei der Zuführung zur Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen Zinseinnahmen für den abgezinst angesammelten Anteil der Rückstellung für die Sickerwasserbehandlung und die Oberflächenabdichtung eingeplant. Solange die bereits angesparten Rückstellungen nur teilweise benötigt werden, können diese Mittel zur Kassenliquidität und im Bedarfsfalle zur Reduzierung des Kreditbedarfs und zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden. Zum 31.12.2017 entwickelt sich der Gesamtbetrag der Rückstellungen auf rund 70,7 Mio. €. Hierbei ist der Betrag aus dem Jahresabschluss 2015 bereits enthalten.

**Rückstellungen bis 2017**



#### 4.1.2 Kreditaufnahme und übrige Einnahmeposten

Zur Finanzierung der Vorhaben des Abfallwirtschaftsbetriebes stehen zunächst die erwirtschafteten Abschreibungen zur Verfügung. Daneben können die Vorhaben der Abfallwirtschaft derzeit über die angesparten Rückstellungen für Nachsorgekosten, die als Kassenmittel eingesetzt werden, finanziert werden. Eine solche Verfahrensweise kann jedoch nur insoweit und so lange erfolgen, wie diese Rückstellungen nicht für ihren angesparten Zweck benötigt werden. Aus dem Verkauf des Grundstücks Wertstoffhof Hulb ist ein Ertrag von 700.000 € eingeplant.

2017 sind weiterhin keine Kreditaufnahmen eingeplant, da die Abschreibungen sowie die Verwendung eines Teils des Finanzierungsüberschusses zur Finanzierung ausreichen. Der gesamte Finanzierungsüberschuss belief sich zum 31.12.2015 nach dem vorläufigen Jahresabschluss auf rund 19,9 Mio. €.

## 4.2 Ausgaben

### 4.2.1 Entnahmen der Rückstellungen

Entnahmen aus den Rückstellungen müssen über den Vermögensplan an den Erfolgsplan weitergegeben werden, da sie dort als Einnahmeposten zur Deckung von Aufwendungen eingeplant sind. Hier ist 2017 ein Betrag von rd. 2,2 Mio. € eingestellt. Durch diese Entnahme werden die gesamten Aufwendungen (Betriebs- und Personalkosten einschließlich Abschreibungen) der geschlossenen Mülldeponien abgedeckt.

### 4.2.2 Investitionen, Umlagen und Tilgungen

2017 sind im Einzelnen folgende Investitionen in den verschiedenen Bereichen des Abfallwirtschaftsbetriebes geplant:

- Für die Müllabfuhr sind Investitionen in Höhe von insgesamt rund 2,2 Mio. € für die Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und deren Ausrüstung, für den Bau einer Halle für die Behälterbewirtschaftung, für den Nachkauf von Müllbehältern sowie Pressen, Mulden, Geräten und Werkzeugen vorgesehen.
- Für den Bau der Oberflächenabdichtung der Kreismülldeponie Sindelfingen einschl. Gaserfassung und den Bau einer Betriebshalle mit Sozialräumen sind insg. 1,4 Mio. € und für die Deponien Böblingen und Leonberg zusammen zusätzlich 1,2 Mio. € veranschlagt, davon 850.000 € für die Deponiegasverwertung in Böblingen. Diese Maßnahme wird vom Land mit insgesamt 500.000 € gefördert, die Fördermittel gehen jedoch voraussichtlich erst 2018 ein.
- Für die Vergärungsanlage sind für die weitere Anlagenoptimierung (PV-Anlage zur Eigenstromversorgung, Energiezentrale und Erneuerung der Siebtrommel) sowie für Ersatzinvestitionen bei Fahrzeugen und Aggregaten insgesamt 1,9 Mio. € veranschlagt.
- Bei den Häcksel- und Kompostierplätzen sind ca. 0,6 Mio. € u.a. für die Ersatzbeschaffung von zwei neuen LKW mit Anhänger und die Sanierung des Häckselplatzes in Weil im Schönbuch eingeplant.
- Für die Sortieranlagen Leonberg und Sindelfingen werden insgesamt 0,9 Mio. € für die Ersatzbeschaffung von Radladern, für eine neue Ballenpresse und weitere Arbeitsmaschinen eingestellt.
- Für die Wertstoffhöfe sind Mittel von 2,3 Mio. € eingeplant für die Verlegung des Wertstoffhofes Böblingen-Hulb und der Schadstoffannahmestelle einschließlich des Grunderwerbs und für die Beschaffung neuer Pressen und Container.
- Für die Weiterführung der Erddeponie Waldenbuch/ Steinenbronn sind 400.000 € für den Grunderwerb geplant.

- Für die AWB-Verwaltung sind neben Mitteln für die Implementierung eines Online-Kundencenters sowie EDV-Hardware (180.000 €) noch 100.000 € für die Planung der Erweiterung des Landratsamtes (Gebäude E) vorgesehen.

**Das Investitionsvolumen 2017 liegt bei insgesamt 11,7 Mio. €.**

## 5. Stellenübersicht

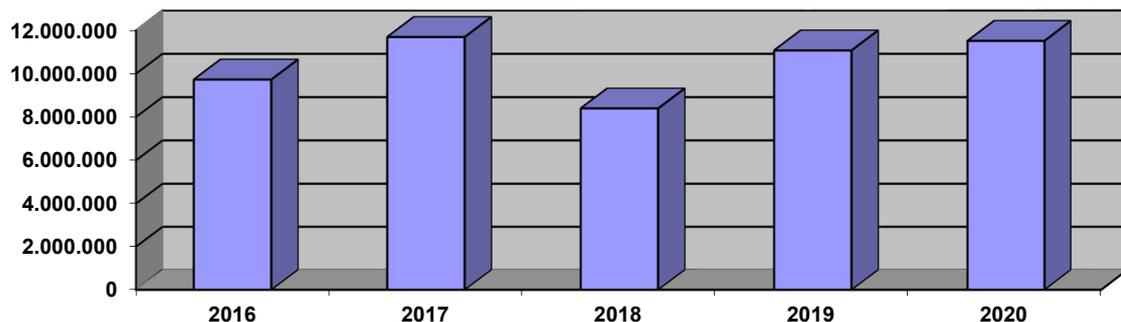
Die Stellenübersicht enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Beamte (nachrichtlich) und die Tarifbeschäftigten nach TVöD. Gegenüber dem Vorjahr bleibt die Anzahl der Stellen mit 239,63 nahezu konstant (2016: 238,48). Fünf zusätzliche Stellen bei der Müllabfuhr (je zwei Fahrer für die Gewerbemüllabfuhr und den Containerdienst sowie ein Fahrer für die Behälterabfuhr) konnten durch den Wegfall von 2,8 Stellen (u.a. Zusammenlegung der ehemaligen Stabsstelle „Recht“ und des Zentralen Dienstes „Beschaffung“ zum Sachgebiet „Recht, Beschaffung, Marketing“, eine 0,8-Stelle wird künftig im Stellenplan des Landratsamtes geführt) sowie geringfügigeren weiteren Änderungen kompensiert werden.

## 6. Finanzplan und Investitionsprogramm

Die mittelfristige Investitionsplanung des Abfallwirtschaftsbetriebes im Zeitraum von 2017 bis 2020 liegt bei einer Größenordnung von ca. 42,7 Mio. €. Sie wird neben dem bereits dargestellten Wirtschaftsjahr 2017 im Wesentlichen bestimmt von den Investitionen für den Erweiterungsbau des Landratsamtes mit 13 Mio. € (vorbehaltlich des Beschlusses des Kreistages für die Maßnahme), in den Bereichen der Müllabfuhr und der Wertstoffhöfe/Wertstoffsammlung sowie von Baumaßnahmen auf den drei ehemaligen Hausmülldeponien (Deponieoberflächenabdichtungen, Sanierung von Sickerwasserableitern und Gasverwertungsanlagen).

Diese Investitionen spiegeln sich auch im Finanzplan wider. Zur Finanzierung dieser Projekte werden neben den erwirtschafteten Abschreibungen im Planungszeitraum Gelder aus den Finanzierungsüberschüssen der Vorjahre in Anspruch genommen. Ansonsten stehen die abgezinst angesammelten Rückstellungen für Nachsorgekosten als Finanzierungsmittel zur Verfügung. Kreditaufnahmen sind im Planungszeitraum derzeit nicht vorgesehen.

### Investitionen der Jahre 2016 – 2020 in € (Finanzplanungszeitraum)



## **7. Übersichten über die Schuldenentwicklung und die Verpflichtungsermächtigungen**

Die Übersicht über die Schuldenentwicklung zeigt, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb im Finanzplanungszeitraum bis 2020 voraussichtlich erst im Jahr 2020 Kreditaufnahmen benötigt.

Die Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen weist allerdings vorsorglich Verpflichtungen mit Auswirkung auf die Jahre 2018 - 2020 in Höhe von 13 Mio. € aus für den Fall, dass der Kreistag der Erweiterung des Landratsamtes mit der Finanzierung durch den Abfallwirtschaftsbetrieb zustimmt und deswegen bereits Verpflichtungen für diese Jahre erforderlich werden sollten.

## **8. Sonstige Anlagen**

Als weitere Anlagen sind dem Wirtschaftsplan eine Übersicht über die Aufwendungen für die Umlage an den Zweckverband RMHKW, eine Übersicht über die Entwicklung der Nachsorgerückstellungen sowie die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht der Naturstrom Böblingen GmbH für das Jahr 2015 beigelegt.

## **9. Schlussbemerkung**

Der Landkreis Böblingen hat seinen Abfallwirtschaftsbetrieb zu einem Zeitpunkt eingerichtet, in dem sich das rechtliche Umfeld der Abfallentsorgung wesentlich verändert und die Umsetzung seines ehrgeizigen Abfallwirtschaftskonzeptes (insb. Rückstellungen für Nachsorgemaßnahmen auf den Deponien, Biomüllkompostierung und Errichtung des RMHKW) große Kraftanstrengungen erfordert hat. Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist aufgrund dieser weitsichtigen Konzeption finanziell, organisatorisch und strukturell in der Lage, auf alle weiteren Veränderungen flexibel zu reagieren und den Anforderungen an eine moderne Abfallwirtschaft gerecht zu werden.

Die Rückstellungen des Eigenbetriebes wurden gebildet, weil Gewissheit darüber bestand, dass diese Mittel nach Schließung der Hausmülldeponien Zug um Zug zur Deckung der Nachsorgeaufwendungen benötigt werden. Die nicht sofort benötigten Mittel stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb in Form von Kassenmitteln zur Verfügung. Dies gilt gleichermaßen für den BgA DSD. Die Rückstellungen werden vorläufig auch zur Finanzierung des Vermögensplans verwendet (Forderung der GPA). Auf längere Sicht hat die Inanspruchnahme dieser Mittel allerdings zur Folge, dass zur dann anstehenden Finanzierung des Vermögensplans wieder ein entsprechender Kreditbedarf entsteht.

Die erwirtschafteten Abschreibungen dienen in erster Linie dazu, die Tilgungsleistungen für die Einrichtungen zu sichern, für die diese Abschreibungen entstehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die restlichen erwirtschafteten Abschreibungen, die Rückstellungen und bis auf weiteres über den vorhandenen Finanzierungsüberschuss.

Der Wirtschaftsplan 2017 trägt diesen Ansprüchen Rechnung und zeigt neben der Gebührenkalkulation, dass die Entscheidungen der vergangenen Jahre zur Stärkung des kommunalen Eigenbetriebs richtig waren. Die wirtschaftliche Betriebsführung mit zahlreichen Optimierungsmaßnahmen hat letztendlich zu den seit Jahren stabilen Müllgebühren für Haushalte und Gewerbebetriebe geführt und ermöglicht auch im kommenden Jahr annähernd Gebührenkonstanz. Der Erhalt und der Ausbau eines in kommunaler Eigenregie geführten Betriebes werden die Herausforderungen der Zukunft bleiben.

Seit Anfang 2016 ermöglichen die Gemeinde- und Landkreisordnung auch in Baden-Württemberg die Umwandlung bestehender Eigenbetriebe in eine Kommunalanstalt als Anstalt des öffentlichen Rechts durch Ausgliederung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge. Die kommunalen Handlungsoptionen sollen dadurch erweitert werden. **Der Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen als einer der größten kommunalen Entsorgungsbetriebe in Baden-Württemberg mit umfangreichem operativem Geschäft (Müllabfuhr, Containerdienst, Vergärungsanlage, Häckselbetrieb) und den eigenen Anlagen wäre für eine solche Rechtsform geradezu prädestiniert.** Bei der selbständigen Kommunalanstalt ließen sich die Vorteile einer öffentlich-rechtlichen Ausgestaltung der Aufgabenerledigung unter Beibehaltung des Umsatzsteuerprivilegs für den hoheitlichen Bereich der Hausmüllentsorgung mit den - weitgehend dem Vorstand übertragenen - flexiblen Betriebsführung verbinden. Dadurch würde sich auch die Flexibilität im Wettbewerb mit der privaten Entsorgungswirtschaft erhöhen. Der Kreistag behielte bei entsprechender Ausgestaltung der Anstaltssatzung ausreichenden Einfluss bei Entscheidungen in strategisch wesentlichen Grundsatzfragen. Sobald noch bestehende steuerliche Unklarheiten bei der Umwandlung eines Eigenbetriebs in eine Anstalt öffentlichen Rechts beseitigt sind, ist sorgfältig abzuwägen, ob die Vorteile der neuen Rechtsform für das operative Geschäft des Abfallwirtschaftsbetriebes genutzt werden sollten und die neue Rechtsform für den Eigenbetrieb zukunftsorientiert ist.

Böblingen, den 15.11.2016



Bagin  
Werkleiter



Hörmann  
Fachbereichsleiter



# **ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB**

Landkreis Böblingen

**Erfolgsplan**

und

**Vermögensplan**

**2 0 1 7**

**ERFOLGSPLAN - ZUSAMMENSTELLUNG**
**- Erträge -**

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2017	2016	-vorläufig-
		EURO	EURO	2015
40	Benutzungsgebühren Abfallentsorgungseinrichtungen	34.744.000	36.591.600	32.529.306
45	Erlöse KAV	0	136.000	86.423
41	sonstige Erlöse	6.362.100	6.344.400	6.593.053
42	Auflösung von Beiträgen und Rückstellungen	2.176.500	2.009.300	1.792.862
4	Erlöse BgA	4.721.000	4.614.000	5.556.552
50	Bestandsveränderungen KAV	0	-70.000	-35.554
534	Miet- und Pächtersätze KAV	0	3.800	4.036
53	sonstige Erträge	3.550.000	3.590.000	889.605
61/62	Zinserträge	60.000	92.000	229.241
70	Verrechnung Müllabfuhr/AEV	11.542.500	11.577.900	10.228.466
70	Übernahme von KAV-Abmangel	0	44.400	181.939
-	Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus VJ	2.209.000	1.950.000	2.182.362
-	Abmangel Abdeckung durch Vortrag		0	2.520.905
	<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>65.365.100</b>	<b>66.883.400</b>	<b>62.759.193</b>

**- Aufwendungen -**

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2017	2016	-vorläufig-
		EURO	EURO	2015
<b>54</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>22.873.400</b>	<b>24.167.500</b>	<b>24.397.171</b>
	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	4.925.000	4.415.000	4.391.131
	davon für bezogene Waren	0	5.000	1.925
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	17.948.400	19.747.500	20.004.115
<b>55-56</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>15.542.000</b>	<b>14.885.300</b>	<b>14.747.627</b>
<b>57</b>	<b>Abschreibungen und Anlageabgänge</b>	<b>6.478.400</b>	<b>6.212.900</b>	<b>4.213.909</b>
<b>59</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>6.526.300</b>	<b>7.941.000</b>	<b>6.269.783</b>
	davon Rückstellung Nachsorgekosten	1.666.300	1.594.800	1.615.689
	davon Erddeponien pauschal	958.000	2.696.200	841.129
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	1.350.000	1.122.000	1.255.464
	davon Versicherungen	250.000	241.500	244.617
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	187.000	183.000	203.052
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	210.000	210.200	172.108
	davon Reisekosten	65.000	55.000	58.874
	davon andere Dienst- und Fremdleistungen	170.000	150.500	174.789
	davon Aufwand für Gebührenmarken	0	0	2.669
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	870.000	903.300	667.730
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	800.000	784.500	1.033.663
<b>65</b>	<b>Zinsaufwand</b>	<b>10.000</b>	<b>21.000</b>	<b>45.041</b>
<b>68</b>	<b>Steuern</b>	<b>60.500</b>	<b>72.800</b>	<b>49.390</b>
<b>71</b>	<b>Verrechnung AEV</b>	<b>10.789.300</b>	<b>10.500.100</b>	<b>9.262.830</b>
-	Ausgleich von Gebührenunterdeckungen aus VJ	3.085.200	3.082.800	2.401.200
-	Überdeckung lfd. Jahr, Ausgleich durch Vortrag			1.372.243
	<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>65.365.100</b>	<b>66.883.400</b>	<b>62.759.193</b>

**E R F O L G S P L A N - M Ü L L A B F U H R**
**- Erträge -**

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2017	2016	-vorläufig-
		EURO	EURO	2015
40	Benutzungsgebühren Müllabfuhr	27.192.700	26.403.800	25.757.112
	Gebührenverrechnung mit AEV	753.200	1.119.300	965.636
41	sonstige Erlöse	81.000	71.400	79.420
53	Sonstige Erträge	150.000	150.000	394.003
62	Zinserträge	10.000	14.000	36.754
-	Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus VJ	2.209.000	1.950.000	1.975.800
	Vortrag Gebührenunterdeckungen			0
	<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>30.395.900</b>	<b>29.708.500</b>	<b>29.208.725</b>

**- Aufwendungen -**

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2017	2016	-vorläufig-
		EURO	EURO	2015
<b>54</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>10.848.300</b>	<b>10.941.700</b>	<b>10.319.918</b>
	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	1.925.000	1.905.000	1.192.145
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	8.923.300	9.036.700	9.127.773
<b>55-56</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>6.149.500</b>	<b>5.999.400</b>	<b>5.947.387</b>
<b>57</b>	<b>Abschreibungen und Anlageabgänge</b>	<b>943.800</b>	<b>643.000</b>	<b>557.723</b>
<b>59</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.635.000</b>	<b>1.460.300</b>	<b>1.530.699</b>
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	700.000	570.000	622.280
	davon Versicherungen	90.000	80.000	82.510
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	130.000	125.000	138.679
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	60.000	50.000	56.836
	davon Reisekosten	15.000	15.000	10.660
	davon sonstige Dienst- und Fremdleistungen	170.000	150.000	173.160
	davon Aufwand für Gebührenmarken	0	0	2.669
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	370.000	370.300	319.690
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	100.000	100.000	124.216
<b>65</b>	<b>Zinsaufwand</b>	<b>0</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>
<b>68</b>	<b>Steuern</b>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>	<b>17.925</b>
<b>71</b>	<b>Verrechnung AEV</b>	<b>10.789.300</b>	<b>10.500.100</b>	<b>9.262.830</b>
-	Ausgleich von Gebührenunterdeckungen aus VJ	0	129.000	200.000
-	Überdeckung lfd. Jahr, Ausgleich durch Vortrag		0	1.372.243
	<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>30.395.900</b>	<b>29.708.500</b>	<b>29.208.725</b>

**E R F O L G S P L A N - ABFALLENTSORGUNG UND -VERWERTUNG (AEV)**
**- Erträge -**

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2017	2016	-vorläufig- 2015
		EURO	EURO	EURO
40	Benutzungsgebühren Entsorgungseinrichtung incl. ED	7.551.300	10.187.800	6.772.194
41	übrige Erlöse Abfallentsorgung	6.281.100	6.273.000	6.513.633
42	Auflösung von Beiträgen und Rückstellungen	2.176.500	2.009.300	1.792.862
4	Erlöse BgA	4.721.000	4.614.000	5.556.552
53	Sonstige Erträge	3.400.000	3.440.000	495.602
62	Zinserträge	50.000	78.000	192.488
70	Verrechnung Müllabfuhr	10.789.300	10.458.600	9.262.830
-	Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus VJ	0	0	206.562
-	verbleib. Abmangel, Abdeckung durch Vortrag			2.520.905
	<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>34.969.200</b>	<b>37.060.700</b>	<b>33.313.625</b>

**- Aufwendungen -**

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2017	2016	-vorläufig- 2015
		EURO	EURO	EURO
<b>54</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>12.025.100</b>	<b>13.190.800</b>	<b>14.053.080</b>
	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	3.000.000	2.500.000	3.181.615
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	9.025.100	10.690.800	10.871.465
<b>55-56</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>9.392.500</b>	<b>8.833.300</b>	<b>8.625.989</b>
<b>57-58</b>	<b>Abschreibungen und Anlageabgänge</b>	<b>5.534.600</b>	<b>5.552.400</b>	<b>3.635.154</b>
<b>59</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>4.891.300</b>	<b>6.475.400</b>	<b>4.729.796</b>
	davon Zuführung Rückstellung Nachsorge	1.666.300	1.594.800	1.615.689
	davon Erddeponien pauschal	958.000	2.696.200	841.129
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	650.000	550.000	629.658
	davon Versicherungen	160.000	160.000	159.870
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	57.000	57.000	62.984
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	150.000	160.000	115.272
	Reisekosten	50.000	40.000	48.214
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	500.000	533.000	348.040
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	700.000	684.400	908.940
<b>65</b>	<b>Zinsaufwand</b>	<b>10.000</b>	<b>14.500</b>	<b>39.117</b>
<b>68</b>	<b>Steuern</b>	<b>30.500</b>	<b>40.500</b>	<b>29.290</b>
-	Ausgleich von Gebührenunterdeckungen aus VJ	3.085.200	2.953.800	2.201.200
-	Überdeckung lfd. Jahr, Ausgleich durch Vortrag			0
	<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>34.969.200</b>	<b>37.060.700</b>	<b>33.313.625</b>

<b>LANDKREIS BÖBLINGEN</b>	<b>WIRTSCHAFTSPLAN 2017</b>
<b>ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB</b>	

### E R F O L G S P L A N - KREISAUTOVERWERTUNG

#### - Erträge -

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		0	2016	-vorläufig-
		2017	2016	2015
		EURO	EURO	EURO
4590	Sonstige Erlöse	0	0	0
4500	Verkaufserlöse	0	120.000	70.554
4510	Entsorgungsentgelte	0	16.000	15.869
50	Bestandsveränderungen	0	-70.000	-35.554
5345	Mieten u. Pachten	0	3.800	4.036
53	Sonstige Erträge	0	0	0
7050	Übernahme Unterdeckung durch AWB	0	44.400	181.939
<b>SUMME ERTRÄGE</b>		<b>0</b>	<b>114.200</b>	<b>236.843</b>

#### - Aufwendungen -

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2017	2016	-vorläufig-
		2017	2016	2015
		EURO	EURO	EURO
<b>54</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>0</b>	<b>35.000</b>	<b>24.173</b>
	Verbrauchs- u. Betriebsmittel	0	10.000	17.371
	Einkauf Handelsware	0	5.000	1.925
	Leistungsvergütungen an Dritte	0	20.000	4.877
<b>55-56</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>0</b>	<b>52.600</b>	<b>174.251</b>
<b>57</b>	<b>Abschreibungen/Anlagenabgänge</b>	<b>0</b>	<b>17.500</b>	<b>21.031</b>
<b>59</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>5.300</b>	<b>9.288</b>
	Mieten, Pachten, Gebühren ....	0	2.000	3.526
	Versicherungen	0	1.500	2.237
	Geschäftsaufwendungen	0	1.000	1.390
	Öffentlichkeitsarbeit	0	200	0
	Reisekosten	0	0	0
	andere Dienst- u. Fremdleistungen	0	500	1.629
	sonstige betriebliche Aufwendungen	0	100	507
<b>6510</b>	<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>1.500</b>	<b>5.925</b>
<b>6810</b>	<b>Steuern</b>	<b>0</b>	<b>2.300</b>	<b>2.175</b>
<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>		<b>0</b>	<b>114.200</b>	<b>236.843</b>

**VERMÖGENSPLAN**
**- Einnahmen -**

Konto	Finanzierungsmittel	Planansatz	Verpflichtungs-	Planansatz	Jahresabschluss
		2017	ermächtigungen	2016	-vorläufig-
		EURO	2017	EURO	2015
			EURO	EURO	EURO
53	Ertrag aus Grundstücksverkauf	700.000		700.000	0
2840	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	1.666.300		1.594.800	1.618.139
3100	Kredite	0		0	0
	Abschreibungen und Anlagenabgänge	6.478.400		6.212.900	4.248.115
	Verwendung Finanzierungsüberschuss VJ	5.028.800		3.231.600	2.471.102
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>13.873.500</b>		<b>11.739.300</b>	<b>8.337.355</b>

**- Ausgaben -**

Konto	Vorhaben	Planansatz	Verpflichtungs-	Planansatz	Jahresabschluss
		2017	ermächtigungen	2016	-vorläufig-
		EURO	2017	EURO	2015
			EURO	EURO	EURO
02	Grunderwerb	1.300.000		1.000.000	0
0203-08	Technische Anlagen, Neuinvestitionen	10.397.000	13.000.000	8.730.000	6.544.493
0920	Vermögensumlagen ZV/GmbH	0		0	0
0940	Wertpapier des Anlagevermögens	0		0	0
2840	Entnahme aus langfr. Rückstellungen	2.176.500		2.009.300	1.792.862
3100	Kredittilgungen	0		0	0
	Finanzierungsüberschuss	0		0	0
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>13.873.500</b>	<b>13.000.000</b>	<b>11.739.300</b>	<b>8.337.355</b>

Vermögensplanüberdeckung Vorjahr 1)	22.379.617
Vermögensplanunterdeckung 2015 1)	-2.471.102
Vermögensplanüberdeckung zum 31.12.2015	19.908.515

- 1) Die Vermögensplanunterdeckung 2015 vermindert den Vortrag aus 2014. Dieser Vortrag stammt im wesentlichen aus den Rückstellungen und wird entsprechend den Forderungen der Gemeindeprüfungsanstalt vorläufig zur Finanzierung der Investitionen verwendet.  
Im Planjahr wird die vorhandene Überdeckung durch die Neuinvestitionen weiter reduziert, falls alle Investitionsvorhaben realisiert werden. Der bestehende Finanzierungsüberschuss geht dadurch entsprechend den Erwartungen zurück.

Anlage 1

# **ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB**

Landkreis Böblingen

## **Stellenübersicht**

für die

**Beamten, Angestellten und Arbeiter**

**2 0 1 7**

**Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2017  
Teil A: Beamte (nachrichtlich)**

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besol- dungs- gruppe	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsentschädigung)
		insgesamt	darunter			Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächl. be- setzten Stellen am 30.06.2016	
			mit Zulage	ausge- sondert	Sonder- schlüssel			
<b>I. Abfallwirtschaftsbetrieb</b>								
<u>Höherer Dienst</u>								
Ltd. Kreisverwalt. dir.	A 16	1					1	
Kreisverwaltungsdirektor	A 15	-					-	
Kreisoberverwaltungsrat	A 14	2					2	
Kreisverwaltungsrat	A 13	1					2	
		4					5	
<u>Gehobener Dienst</u>								
Kreisoberamtsrat	A 13	3					3	
Kreisamtsrat	A 12	-					1,8	
Kreisamtmann	A 11	4,5					3	
Kreisoberinspektor	A 10	1,8					2,8	
Kreisinspektor	A 9	-					-	
		9,3					9,6	
<u>Mittlerer Dienst</u>								
Kreisamtsinspektor	A 9	1	1,0				1,5	
Kreishauptsekretär	A 8	2,2					1,5	
Kreisobersekretär	A 7	-					-	
Kreissekretär	A 6	1					-	
Kreisassistent	A 5	-					-	
		4,2	1,0				3	4
<b>Insgesamt</b>		17,5	1,0				17,6	18,6

**Teil B: Tarifbeschäftigte**

Vergütungs- gruppe bzw. Sondertarif	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsentschädigung)
	insgesamt	darunter			Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächl. be- setzten Stellen am 30.06.2016	
		mit Zulage	ausge- sondert	Sonder- schlüssel			
<b>I. Abfallwirtschaftsbetrieb</b>							
15	-				-	-	
14	-				-	-	
13	-				-	-	
12	2				2	2	
11	5,4				5,4	5,4	
10	6				6	6	
9	13				14	14	
8	22,55				25,3	20,5	
7	-				-	-	
6	115,5				107	107	
5	5				5,5	6,5	
4	14,59				14,59	14,59	
3	38,09				40,09	38,09	
2	-				1	-	
<b>Insgesamt</b>	<b>222,13</b>				<b>220,88</b>	<b>214,08</b>	

**Zusammenstellung**

Beschäftigte insges. (A + B)	239,63	1,0			238,48	232,68	
---------------------------------	--------	-----	--	--	--------	--------	--

## Stellenübersicht 2017

Abfallwirtschaftsbetrieb  
Landkreis Böblingen

## Teil C: Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Kostenstellenplans (nachrichtlich)

Bezeichnung Kostenstelle	Beamte													Ges.
	Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				
	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	
Werkleitung/Verwaltung 9010	1		2		1		2,5							6,5
Finanzen/Gebühren 9011				1	1			0,8		0,5	0,7		1	5
Abfallberatung/Mülltelefon 9012							1	0,5			0,5			2
Betriebshof/Verwaltung 9106					1						1		-	2
Betriebshof/Müllabfuhr 9110										0,5				0,5
Betriebshof/Sperrmüllabfuhr 9180														-
Betriebshof/Standortreinigung 9183														-
Betriebshof/Werkstatt/Contdi. 9190														-
Kreismülldeponien 9210														-
Restmüllheizkraftwerk 9218														-
Schadstofffassung 9230														-
Häcksel- und Kompostierplätze 9247														-
Wertstoffhöfe/Recycling 9250							1	0,5						1,5
Vergärungsanlage Leonberg 9260														-
Erddeponien 9300														-
Kreisautoverwertung 9500														-
<b>Gesamt</b>	<b>1,00</b>	<b>-</b>	<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>-</b>	<b>4,50</b>	<b>1,80</b>	<b>-</b>	<b>1,00</b>	<b>2,20</b>	<b>-</b>	<b>1,00</b>	<b>17,50</b>

## Stellenübersicht 2017

Abfallwirtschaftsbetrieb  
Landkreis Böblingen

Tarifbeschäftigte												Ges.	Gesamt	Bezeichnung Kostenstelle	
Entgeltgruppe															
13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2				
			1				1,5						2,50	9,00	Werkleitung/Verwaltung 9010
		0,8		3	10,3								14,10	19,10	Finanzen/Gebühren 9011
		0,6	3,2	1	3,45		1,5						9,75	11,75	Abfallberatung/Mülltelefon 9012
			1,8				1						2,80	4,80	Betriebshof/Verwaltung 9106
				3			42				7		52,00	52,50	Betriebshof/Müllabfuhr 9110
							2				1		3,00	3,00	Betriebshof/Sperrmüllabfuhr 9180
							1	1	2				4,00	4,00	Betriebshof/Standortreinigung 9183
				3	3		39		2	2			49,00	49,00	Werkstatt/Containerd./Behälter. 9190
	1	1		1			2	1					6,00	6,00	Kreismülldeponien 9210
													0,00	0,00	Restmüllheizkraftwerk 9218
					1		2				3,5		6,50	6,50	Schadstoffeffassung 9230
				1	3		7						11,00	11,00	Häcksel- und Kompostierplätze 9247
	1	1		1	1,8		9	3	10,59	24,59			51,98	53,48	Wertstoffhöfe/Recycling 9250
		1					7,5						8,50	8,50	Vergärungsanlage Leonberg 9260
		1											1,00	1,00	Erddeponien 9300
													0,00	0,00	Kreisautoverwertung 9500
-	2	5,4	6,0	13	22,55	-	115,50	5,0	14,59	38,09	0	222,13	239,63		<b>Gesamt</b>

nachrichtlich geringfügig Beschäftigte:  
(Stand 09.09.2016)

157

(insbesondere auf den Wertstoffhöfen)



Anlage 2

# **ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB**

Landkreis Böblingen

**Finanzplan**

**2016 - 2020**

## FINANZPLAN

Konto	Bezeichnung	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
53	Ertrag aus Grundstücksverkauf	700.000	700.000	0	0	0
2840	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	1.594.800	1.666.300	1.676.030	1.681.831	1.685.712
3100	Kredite	0	0	0	0	1.775.453
	davon vom Landkreis	0	0	0	0	0
	davon von Dritten	0	0	0	0	0
	Abschreibungen und Anlagenabgänge	6.212.900	6.478.400	5.425.900	6.179.100	6.823.000
	Verwendung Finanzierungüberschuss aus Vorjahren	3.231.600	5.028.800	3.211.366	5.198.707	3.238.043
	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>11.739.300</b>	<b>13.873.500</b>	<b>10.313.295</b>	<b>13.059.638</b>	<b>13.522.208</b>
02	Grunderwerb	1.000.000	1.300.000	0	0	0
01,03-06	Techn. Anlagen, Neuinvestitionen	8.730.000	10.397.000	8.398.000	11.078.000	11.518.000
0920	Vermögensumlage RBB	0	0	0	0	0
2840	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen	2.009.300	2.176.500	1.915.295	1.981.638	2.004.208
3100	Kreditteilungen	0	0	0	0	0
	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0
	Jahresverlust	0	0	0	0	0
	vorläufiger Finanzierungüberschuss	0	0	0	0	0
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>11.739.300</b>	<b>13.873.500</b>	<b>10.313.295</b>	<b>13.059.638</b>	<b>13.522.208</b>

Anlage 3

# **ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB**

Landkreis Böblingen

**Investitionsprogramm**

**2017 - 2020**

**LANDKREIS BÖBLINGEN**  
**ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB**

Bereich	Grunderwerb	Betriebs- und Gesch.ausst.	Bauten
	€	€	€
<b>ÖFFENTLICHE MÜLLABFUHR</b> Betriebshof, Fahrzeuge und Zubehör	0	0	0
<b>KREISMÜLLDEPONIE</b>			
Böblingen	0	0	210.000
Leonberg	0	0	175.000
Sindelfingen	0	0	1.150.000
<b>KOMPOSTIERUNG/VERGÄRUNG</b>			
Vergärungsanlage Leonberg	0	0	830.000
Häcksel- und Kompostierplätze	0	0	120.000
<b>SORTIERANLAGEN</b>			
Leonberg/Sindelfingen	0	0	175.000
<b>WERTSTOFFHÖFE/-SAMMLUNG</b>	900.000	0	895.000
<b>PROBLEMSTOFFSAMMELSTELLEN</b>	0	0	550.000
<b>GÖTZ-GELÄNDE</b>	0	0	0
<b>BODENAUSHUBDEPONIE</b>			
Waldenbuch/Steinenbronn	400.000	0	0
Mayer/Kübler Mötzingen	0	0	0
Autobahn-Rennstrecke Leonberg	0	0	0
Neue Erddeponien	0	0	0
Sonstige	0	0	0
<b>VERWALTUNG</b>			
Allg. Verwaltung einschl. Erw. LRA	0	210.000	100.000
<b>SUMMEN</b>	<b>1.300.000</b>	<b>210.000</b>	<b>4.205.000</b>

**WIRTSCHAFTSPLAN 2017**  
*Investitionsplan*

<b>Techn. Anlagen Maschinen</b> €	<b>Summe Planansätze 2017</b> €	<b>2018</b> €	<b>2019</b> €	<b>2020</b> €	<b>Summe der Ausgaben 2017-2020</b> €
2.197.000	2.197.000	2.217.000	2.287.000	2.537.000	9.238.000
850.000	1.060.000	1.225.000	60.000	60.000	2.405.000
0	175.000	225.000	2.800.000	3.000.000	6.200.000
250.000	1.400.000	950.000	150.000	100.000	2.600.000
1.060.000	1.890.000	0	0	0	1.890.000
452.000	572.000	88.000	88.000	88.000	836.000
680.000	855.000	0	0	0	855.000
493.000	2.288.000	553.000	553.000	553.000	3.947.000
0	550.000	100.000	100.000	100.000	850.000
0	0	0	0	0	0
0	400.000	0	0	0	400.000
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	310.000	3.040.000	5.040.000	5.080.000	13.470.000
<b>5.982.000</b>	<b>11.697.000</b>	<b>8.398.000</b>	<b>11.078.000</b>	<b>11.518.000</b>	<b>42.691.000</b>



Anlage 4

# **ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB**

Landkreis Böblingen

**Übersicht über die Schuldenentwicklung**



Anlage 5

# **ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB**

Landkreis Böblingen

**Übersicht über die  
Verpflichtungsermächtigungen**



Anlage 6

# **ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB**

Landkreis Böblingen

**Übersicht über die  
Aufwendungen für den  
Zweckverband Restmüllheizkraftwerk  
Böblingen**

## Verbandsumlage an Zweckverband RBB im Jahr 2017

durch die Mitglieder Böblingen, Calw, Stuttgart und Freudenstadt

	2017		Vorjahr	
	Gesamt	pro Tonne	Gesamt	pro Tonne
Festkostenumlage	26.228.880 €	187,35 €	25.313.000 €	180,81 €
Betriebskostenumlage	-4.528.890 €	-32,35 €	-3.473.000 €	-24,81 €
Verbandsumlage	21.699.990 €	155,00 €	21.840.000 €	156,00 €

	Tonnage	Anteile	Festkosten	Betriebskosten	Gesamtumlage
Anteil Böblingen	71.500 t	51,07%	13.395.100	-2.312.970	11.082.130
Anteil Stuttgart	25.100 t	17,93%	4.702.800	-811.970	3.890.830
Anteil Calw	29.900 t	21,36%	5.602.500	-967.240	4.635.260
Anteil Freudenstadt	13.500 t	9,64%	2.528.500	-436.710	2.091.790
<b>Summen</b>	140.000 t	100,00%	26.228.900	-4.528.890	21.700.010

(alle Zahlen gerundet)

Anlage 7

# **ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB**

Landkreis Böblingen

**Übersicht über die  
Entwicklung der  
Nachsorgerückstellungen**

### ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN (in EURO)

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Gesamtkosten (Ansammlg.)	Stand 31.12.2016	Zuführung 2017	Entnahme 2017	Stand 31.12.2017
<b>ERDDEPONIEREN</b>			<b>2.306.280</b>	<b>1.527.451</b>	<b>2.450</b>	<b>50.000</b>	<b>1.479.901</b>
Baresele	1982	2030	126.442	92.131	2.450	0	94.581
Waldenbuch/St.bronn	1982	2005	376.618	376.618	0	0	376.618
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Erdeponien insgesamt	1982	2005	1.803.220	1.058.702	0	50.000	1.008.702
<b>ABFALLENTSORGUNG</b>			<b>76.791.323</b>	<b>69.638.618</b>	<b>1.666.297</b>	<b>2.126.519</b>	<b>69.178.396</b>
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien zzgl. Sort.anl. Leonberg	1982	2002	76.699.291	69.546.586	1.666.297	2.126.519	69.086.364
Sortieranlage Sindelfingen	1991	2015	92.032	92.032	0	0	92.032
<b>INSGESAMT</b>			<b>79.097.603</b>	<b>71.166.069</b>	<b>1.668.747</b>	<b>2.176.519</b>	<b>70.658.297</b>

**ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN** (in EURO)

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Gesamtkosten (Ansammlg.)	Stand 31.12.2016	Zuführung 2017	Entnahme 2017	Zuführung 2018	Entnahme 2018	Zuführung 2019	Entnahme 2019	Zuführung 2020	Entnahme 2020	Stand 31.12.2020
<b>BODENAUSHUBDEPONIE</b>			<b>2.306.280</b>	<b>1.527.451</b>	<b>2.450</b>	<b>50.000</b>	<b>2.450</b>	<b>51.000</b>	<b>2.450</b>	<b>51.000</b>	<b>2.450</b>	<b>51.000</b>	<b>1.334.251</b>
Baresele	1982	2030	126.442	92.131	2.450	0	2.450	0	2.450	0	2.450	0	101.931
Waldenbuch/Steinenbronn	1982	2005	376.618	376.618	0	0	0	0	0	0	0	0	376.618
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Bodenaushubdeponien Stelzenberg, Stelzenhau usw.	1982	2005	1.803.220	1.058.702	0	50.000	0	51.000	0	51.000	0	51.000	855.702
<b>ABFALLENTSORGUNG</b>			<b>76.791.323</b>	<b>69.638.618</b>	<b>1.666.297</b>	<b>2.126.519</b>	<b>1.673.580</b>	<b>1.864.295</b>	<b>1.679.389</b>	<b>1.930.658</b>	<b>1.683.263</b>	<b>1.953.238</b>	<b>68.466.436</b>
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien zzgl. Sort.anl. Leonberg	1982	2.002	76.699.291	69.546.586	1.666.297	2.126.519	1.673.580	1.864.295	1.679.389	1.930.658	1.683.263	1.953.238	68.374.404
PSA Sindelfingen	1991	2015	92.032	92.032	0	0	0	0	0	0	0	0	92.032
<b>INSGESAMT</b>			<b>79.097.603</b>	<b>71.166.069</b>	<b>1.668.747</b>	<b>2.176.519</b>	<b>1.676.030</b>	<b>1.915.295</b>	<b>1.681.839</b>	<b>1.981.658</b>	<b>1.685.713</b>	<b>2.004.238</b>	<b>69.800.687</b>



Anlage 8

# **Naturstrom Landkreis BB GmbH**

Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Anlagenachweis  
Lagebericht

des zuletzt festgestellten Jahresabschlusses

**2015**

**Jahresabschluss 2015**

**Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2015**

Aktivseite	31.12.2015 €	31.12.2014 €	Passivseite	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Sachanlagen</u>			I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
1. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.591.419,30	3.954.951,02	II. <u>Kapitalrücklage</u>	4.787,50	4.787,50
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.715,05	19.361,40	III. <u>Gewinnvortrag</u>	347.544,41	220.782,26
3. Anlagen im Bau	8.436,50	8.436,50	IV. <u>Jahresüberschuss</u>	460.268,72	126.762,15
<i>Summe Anlagevermögen</i>	3.616.570,85	3.982.748,92	<i>Summe Eigenkapital</i>	837.600,63	377.331,91
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			1. <u>Steuerrückstellungen</u>	103.403,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	542.352,77	91.125,55	2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	7.000,00	7.000,00
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	45.993,00	196.021,04	<i>Summe Rückstellungen</i>	110.403,00	7.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	962,27	187.822,57	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	449.825,32	23.482,17	1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	1.050.000,00	1.120.000,00
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	1.039.133,36	498.451,33	(-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 70.000,00 €; Vorjahr: 70.000 €)		
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>			2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	23.984,28	47.356,96
sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.248,70	137,56	(-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 23.984,28 €; Vorjahr: 47.356,96 €)		
			3. <u>Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter</u>	2.523.503,32	2.929.648,94
			(-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 301.350,66 €; Vorjahr: 428.891,63 €)		
			4. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	111.461,68	0,00
			(-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 111.461,68 €; Vorjahr: 0,00 €)		
			(-davon aus Steuern: 111.203,17 €; Vorjahr: 0,00 €)		
			<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	3.708.949,28	4.097.005,90
	<b>4.656.952,91</b>	<b>4.481.337,81</b>		<b>4.656.952,91</b>	<b>4.481.337,81</b>

Anlage 1

Anlage 2

Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH

Jahresabschluss 2015

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2015**

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	1.937.154,98	1.468.500,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	262,16	1.156,26
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-539.963,49	-523.716,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-242.044,20	-150.379,19
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.000,00	-6.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 129,04 € Vorjahr: 1.145,40 €)	-1.287,60	-1.274,40
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-368.182,67	-406.344,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.399,03	-77.740,06
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.562,47
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-127.218,33	-153.852,56
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	593.321,82	151.911,75
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-133.053,10	-25.149,60
11. Jahresüberschuss	460.268,72	126.762,15

Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	Jahresabschluss 2015
-------------------------------------	----------------------

## Anlagennachweis zum 31.12.2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umb. Zuschüsse	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	€	€
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Sachanlagen</b>													
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, andere Anlagen	6.160.486,87	2.004,60	0,00	0,00	6.162.491,47	2.205.535,85	365.536,32	0,00	2.571.072,17	3.591.419,30	3.954.951,02		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.840,73	0,00	0,00	0,00	68.840,73	49.479,33	2.646,35	0,00	52.125,68	16.715,05	19.361,40		
Anlagen im Bau	8.436,50	0,00	0,00	0,00	8.436,50	0,00	0,00	0,00	0,00	8.436,50	8.436,50		
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>6.237.764,10</b>	<b>2.004,60</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.239.768,70</b>	<b>2.255.015,18</b>	<b>368.182,67</b>	<b>0,00</b>	<b>2.623.197,85</b>	<b>3.616.570,85</b>	<b>3.982.748,92</b>		

## Lagebericht

### Allgemeines

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 4.8.2005 wurde die Biogas-Brennstoffzellen GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft war der Bau und der Betrieb einer MCFC-Brennstoffzelle sowie zweier Blockheizkraftwerke auf dem Gelände der Vergärungsanlage Leonberg zur Strom- und Wärmeerzeugung. Die Gesellschaft hat deshalb vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen mehrere Anlagen erworben.

Ende Juli 2007 wurde die Brennstoffzelle wegen eines technischen Defekts abgeschaltet. Nach rechtlicher Prüfung der bestehenden Vertragsverhältnisse und längeren Verhandlungen konnte mit MTU ein Vergleichsvorschlag erarbeitet werden. Nach Unterzeichnung der Vergleichsvereinbarung wurde das Projekt dann im März 2012 mit Zahlung einer Schadenersatzsumme beendet.

Mit Beschluss des Kreistags des Landkreises Böblingen vom 21.07.2008 wurde der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft auf den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden und Flächen des Landkreises sowie anderer Einrichtungen zur Stromerzeugung und zum Stromverkauf erweitert. Aufgrund der Erweiterung des Gesellschaftszwecks wurden weitere Photovoltaikanlagen realisiert bzw. übernommen (u.a. eine große Freiflächenanlage mit rund 1 MW-Peak auf der Südböschung der Kreismülldeponie Böblingen).

Mit Beschluss des Kreistags vom 19.12.2011 wurde der Gesellschaftsvertrag nochmals geändert und die bisherige „Biogas-Brennstoffzellen GmbH“ in „Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH“ umfirmiert, nachdem die Brennstoffzellentechnik nicht weiter verfolgt wird. Dieser Unternehmensgegenstand entfiel und wurde stattdessen auf den Bau und Betrieb von Windkraftanlagen erweitert.

Um den Gesellschaftsvertrag den laufenden Entwicklungen anzupassen, wurde dieser am 26.08.2014 bzgl. § 7 I und § 9 I nochmals geändert, wonach der Landkreis Böblingen in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat vertreten wird.

Die Gesellschaft erwirbt vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen das in der Vergärungsanlage produzierte Biogas und nutzt dieses in nunmehr drei BHKWs. Der dadurch erzeugte Strom wird über eine Trafostation in das Netz der EnBW eingespeist und nach dem Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) vergütet. Die durch den Betrieb der Motoren entstehende Wärme wird wiederum an den Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen zur Trocknung der Gärreste verkauft. Hierüber wurde im Oktober 2007 ein Biogas- und Wärmeliefervertrag geschlossen. Der mit den insgesamt 11 Photovoltaikanlagen erzeugte Strom wird ebenfalls ins öffentliche Netz eingespeist.

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft bzw. deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 ist direkt aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2015 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) ablesbar. 2015 lag das Investitionsvolumen nur bei rund 2.000 € (VJ 1.700 €), da sich wegen der Entwicklung des EEG derzeit Photovoltaikanlagen nicht mehr wirtschaftlich realisieren lassen. Die Ertragslage 2015 ist geprägt durch 1.937 T€ (VJ 1.469 T€) Erlöse aus der Stromeinspeisung von der Biogasverwertung in den BHKWs auf dem Gelände der Vergärungsanlage, dem Wärmeverkauf an die Vergärungsanlage in Leonberg und den Einspeisevergütungen der verschiedenen Photovoltaikanlagen. Hinzu kommen die noch nachgewährten KWK-Boni für 2013 und 2014 (206 T€) sowie der KWK-Bonusanspruch für 2015 (144 T€).

Den Erträgen stehen insgesamt 1.344 T€ (VJ 1.319 T€) Aufwendungen, davon u.a. 540 T€ (VJ 524 T€) Bezugskosten für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe, 242 T€ (VJ 150 T€) Wartungs- und Materialkosten, 368 T€ (VJ 406 T€) Abschreibungen, 59 T€ (VJ 78 T€) sonstige betriebliche Aufwendungen, 7 T€ (VJ 7 T€) Personalkosten und 127 T€ (VJ 154 T€) Zinsaufwendungen gegenüber. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern von 133 T€ (VJ 25 T€) entsteht ein positives Jahresergebnis in Höhe von 460 T€ (VJ 127 T€), das zunächst in das nächste Geschäftsjahr übertragen wird. Die Finanzlage ist dadurch gekennzeichnet, dass der 2007 vom AWB gewährte Kredit in Höhe von 1.560 T€ kontinuierlich getilgt wird. Zusätzlich wurden 2009 im Rahmen der Übernahme der Photovoltaikanlage Darlehensverpflichtungen gegenüber dem AWB übernommen (ursprünglich 340 T€). Die weitere Finanzierung der Photovoltaikanlagen erfolgte durch einen längerfristigen Kredit bei der Kreissparkasse Böblingen (ursprünglicher Betrag 1,4 Mio. €) und einem weiteren Darlehen des AWB (Ursprungsbetrag 2,4 Mio €). Zum Bilanzstichtag beträgt die Verbindlichkeit aus den Krediten einschließlich des Kassenkredits des AWB 3.551 T€ (VJ 4.027 T€). Das Bankguthaben beträgt zum Jahresende 450 T€ (VJ 23 T€) auf dem Girokonto. Durch die Möglichkeit der Aufnahme von Kassenkrediten beim Alleingesellschafter, Landkreis Böblingen, war und ist die Zahlungsfähigkeit der GmbH jederzeit gesichert.

Durch den Gewinn des Jahres 2015 in Höhe von 460 T€, der zu dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr hinzugerechnet wird, verfügt die GmbH über einen Eigenkapitalbestand von rund 838 T€. Dieser sichert auch zukünftig die Handlungsfähigkeit des Unternehmens.

**Rückschau und Ausblick**

Die Brennstoffzelle und alle sonstigen in diesem Zusammenhang erfolgten Installationen wurden zurückgebaut. Das in Betrieb genommene 3. BHKW kann die gestiegene Biogasmenge durch die Kapazitätssteigerung in der Vergärungsanlage verarbeiten.

Die um 469 T€ gestiegenen Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus der Nachgewährung des KWK-Bonus für die Jahre 2013 und 2014 in Höhe von 205 T€ sowie aus dem KWK-Bonusanspruch für 2015 (144 T€). Ansonsten konnten durch die Erhöhung der Stromerzeugung bei der Biogasverwertung in der Vergärungsanlage die Umsatzerlöse um 71 T€ gesteigert werden. Durch eine verbesserte Wärmelieferung wurden zusätzliche Umsatzerlöse von 32 T€ erreicht. Dem gegenüber stehen höhere Aufwendungen für den Biogasbezug von 52 T€. Durch das nochmals insgesamt sehr sonnenreiche Jahr 2015 – ähnlich wie 2014 – konnten über alle Photovoltaikanlagen der Gesellschaft rund 1.837 MW Strom (prognostiziert waren rund 1.472 MW) eingespeist werden. Dies hat sich ebenfalls

Anlage 4/Blatt 3

durch einer Steigerung der Einspeisevergütungen um 17 T€ positiv auf die Ertragssituation der GmbH ausgewirkt.

Aus heutiger Sicht kann auch für 2016 von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen werden. Aufgrund des hohen Eigenkapitalbestands ist deshalb vorgesehen, die beiden älteren Kredite vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft mit recht hohem Zinsniveau durch Sondertilgung vollständig zurückzahlen. Dies wären Sondertilgungen von ca. 342.000 EUR zum 31.03.2016. Ggfs. kann auch eine weitere Sondertilgungszahlung auf das weitere Gesellschafterdarlehen erfolgen.

Inwieweit sich durch die EEG-Reform 2014 mit den eingeführten Ausschreibungspflichten für Freiflächen-Photovoltaikanlagen zukünftig noch wirtschaftliche Projekte realisieren lassen, bleibt abzuwarten. Im Jahr 2016 ist im Investitionsplan der Bau von kleineren Dachanlagen (PV) vorgesehen. Gleichzeitig wird in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Sindelfingen weiterhin geprüft, ob sich auf der Rekultivierungsfläche der Oberflächenabdichtung der Kreismülldeponie Sindelfingen nach Abschluss der Maßnahme in 2016 bzw. 2017 eine größere Freiflächen-Photovoltaikanlage verwirklichen lässt. Zusätzlich ist eine Konzeption zur Verbesserung der Gasausbeute und somit der Strom- und Wärmenutzung auf der Vergärungsanlage Leonberg in Arbeit. Alle Maßnahmen haben das Ziel, die Ertragssituation der GmbH auf Dauer weiter zu verbessern und zu sichern.

**Sonstige Angaben**

Sonstige besondere Vorkommnisse nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2015 sind nicht bekannt.

Böblingen, 25.02.2016



Wolfgang Bagin

Geschäftsführer